

Inhalt

Vorwort	13
---------------	----

A. Einführung

I. Kapitel: Schulischer Religionsunterricht als religionspädagogische Aufgabe	17
1. Religionsunterricht – ein umstrittenes Fach	17
1.1 Probleme des Religionsunterrichts	17
1.2 Gründe für den Religionsunterricht	20
2. Religionspädagogik als Rahmentheorie des schulischen Religionsunterrichts	23
2.1 Religionspädagogik als pädagogische bzw. theologische Aufgabe	23
2.2 Religionspädagogik als pädagogische und theologische Aufgabe	24
3. Chancen und Grenzen des Religionsunterrichts	26
II. Kapitel: Geschichtliche Perspektiven – Religionsunterricht zwischen theologischen Inhalten und pädagogischen Perspektiven	30
1. Inhaltliche Einsichten der Reformation	31
1.1 Engagement für Schule	31
1.2 Kleiner Katechismus als Elementarisierung christlichen Glaubens	33
2. Neue Impulse der Aufklärung	37
2.1 „Entdeckung“ des Kindes bei Rousseau	38
2.2 Biografiebezug religiösen Lernens bei Salzmann	39
2.3 Didaktische und methodische Konsequenzen	41

3.	Politische Auseinandersetzungen zwischen Vertretern theologischer Inhalte und pädagogischer Perspektiven	43
3.1	Stiehl'sche Regulative	43
3.2	Zwickauer Manifest	45

B. Heutiger Religionsunterricht – Rahmenbedingungen und Perspektiven

III.	Kapitel: Rechtliche Rahmenbedingungen	50
1.	Bestimmungen des Grundgesetzes	51
1.1	Weimarer Reichsverfassung	51
1.2	Art. 7,3 des Grundgesetzes	53
1.2.1	Spannungen im Grundgesetz	53
1.2.2	Inhaltliche Interpretation	54
1.2.3	Ausgestaltung durch die Bundesländer	60
1.2.4	Ersatz- oder Alternativfächer	65
2.	Abweichende Regelungen	66
2.1	Bremer Klausel	67
2.2	Berliner Modell	68
2.3	LER	69
2.4	Religious Education	71
2.5	Islamischer „Religionsunterricht“	73
IV.	Kapitel: Schulische Rahmenbedingungen	78
1.	Kennzeichen und Funktionen von Schule und Religionsunterricht	79
1.1	Kennzeichen	79
1.1.1	Schule	79
1.1.2	Religionsunterricht	80
1.2	Funktionen	82
1.2.1	Schule	82
1.2.2	Religionsunterricht	82
2.	Neue Herausforderungen für Schule	90
2.1	Veränderungen in der Familie	91
2.2	Verbreitung neuer Medien und Kommunikationsformen	94
2.3	Pluralisierung von Lebensformen und Einstellungen	96

2.4	Technisierung und Beschleunigung vieler Lebensvollzüge	97
2.5	Verunsicherung	98
3.	Ansätze zur Schulreform	99
3.1	Organisation von Schule	103
3.1.1	Integration	103
3.1.2	Neue Zeit-Rhythmen	106
3.1.3	Öffnung von Schule	107
3.1.4	Einzel Schulen	108
3.2	Didaktische Ausrichtung	110
3.2.1	Epochaltypische Schlüsselprobleme (Klafki)	111
3.2.2	„Praxis“ Religion (Benner)	114
4.	Konsequenzen und Herausforderungen für den Religionsunterricht	116
4.1	Wichtige Beiträge des Religionsunterrichts für die Schulreform	117
4.1.1	Soziales Lernen	117
4.1.2	Öffnung von Schule	119
4.1.3	Medienpädagogik	124
4.1.4	Orientierungsprobleme	127
4.2	Konfessionelle Trennung als Problem für den Religionsunterricht	129
4.2.1	Lösungsversuche in der Praxis	129
4.2.2	Konzepte der Organisation in der Religionsdidaktik	131
4.2.3	Einstellung der Religionslehrkräfte	136
4.2.4	Neue Kooperationen	138
4.3	Religionsunterricht im Schulprogramm	140
4.3.1	Schulprogramm	140
4.3.2	Inhaltlicher Beitrag	141
V.	Kapitel: Kirchliche Rahmenbedingungen	145
1.	Grundsätze evangelischer Kirche	146
1.1	„Lehre des Evangeliums“	147
1.2	Taufe und Abendmahl	149
1.2.1	Taufe	150
1.2.2	Abendmahl	151
1.3	Ertrag für die Didaktik des Religionsunterrichts	152
2.	Herausforderungen für Kirche	152
2.1	Relevanzverlust von Kirche	154

2.1.1	Marginalisierung von Kirche	154
2.1.2	Verkirchlichung des Christentums	158
2.1.3	Konsequenzen für die Religionsdidaktik	160
2.2	Religiöser Pluralismus	161
2.2.1	Religionsproduktivität	161
2.2.2	Islam	162
2.3	Differenzierung neuzeitlichen Christentums	164
3.	Ansätze zur Kirchenreform	165
3.1	Strukturelle Reformen	166
3.2	Inhaltliche Impulse	167
3.2.1	Gemeindepädagogische Impulse	168
3.2.2	Neubestimmung von Kirchenmitgliedschaft	170
3.2.3	Gottesdienst-Reform	171
3.2.4	Leitbild-Entwicklung	173
3.2.5	Kasualien	175
4.	Konsequenzen und Herausforderungen für den Religionsunterricht	177
4.1	Impulse der EKD	177
4.1.1	Auseinandersetzung mit nichtchristlichen Religionen	177
4.1.2	Denkschrift „Identität und Verständigung“	178
4.1.3	Spannung zwischen den Grundsätzen evangelischer Kirche und den EKD-Empfehlungen	182
4.2	Religionspädagogische Impulse	183
4.2.1	Pluralitätsfähige Religionspädagogik	184
4.2.2	Elementare Inhalte des Religionsunterrichts	185

C. Heutiger Religionsunterricht als kommunikatives Geschehen

VI.	Kapitel: Religionslehrer und Schüler	192
1.	Religionslehrer	194
1.1	Institutionelle Einbindung	194
1.2	Konzeptionelle Bestimmungen	196
1.2.1	Kirchliches Amt	197
1.2.2	Begleiter und Therapeut	199
1.2.3	Inszenator/Regisseur bzw. Moderator von „Religion“	201
1.2.4	Zusammenfassung	202
1.3	Einstellung zum Religionsunterricht	203

1.4	Einstellung zu Kirche und Religion	208
2.	Schüler	209
2.1	Grundlegende Bedeutung	210
2.1.1	Aus erfahrungswissenschaftlicher Perspektive	210
2.1.2	Aus theologischer Perspektive	215
2.2	Lebenswelt der Heranwachsenden	216
2.2.1	Situationen	217
2.2.2	Pluralismus als Grundsignatur	219
2.2.3	„Egotaktik“ als Überlebensstrategie	221
2.2.4	Verhältnis zu Kirche und Religion	222
2.2.5	Verhältnis zum Religionsunterricht	225
2.3	Religionsdidaktische Konsequenzen	228
3.	Zukünftige Aufgaben der Religionslehrer	230
3.1	In kirchlich-theologischer Perspektive	230
3.2	In schulisch-pädagogischer Perspektive	232

VII. Kapitel: Ziele und Inhalte des Religionsunterrichts . . . 234

1.	Religionsunterricht in Spannungen	237
1.1	„Das Wort Gottes und der Unterricht“	237
1.2	Religionsdidaktischer Ertrag	240
1.2.1	Bleibende Spannung	240
1.2.2	Heutige Aktualität	242
2.	Religionsunterricht als Einführung in das Christentum	244
2.1	„Christentum und Schule“	244
2.2	Religionsdidaktischer Ertrag	246
2.2.1	Kulturhermeneutische Notwendigkeit	246
2.2.2	Heutige Aktualität	247
3.	Religionsunterricht als schülerorientierte Auslegung der Lebenswelt	249
3.1	„Muß die Bibel im Mittelpunkt des Religionsunterrichts stehen?“	249
3.2	Religionsdidaktischer Ertrag	251
3.2.1	Schülerorientierung	251
3.2.2	Heutige Aktualität	252
4.	Religionsunterricht als Einführung in die Religion	254
4.1	Dimension Religion – neu entdeckt	254
4.2	Symboldidaktik	256
4.2.1	Anthropologischer Ansatz (Halbfas)	256

4.2.2	Christologischer Ansatz (Biehl)	259
4.2.3	Anfragen und Einsichten	260
4.3	„Schauplatz Religion“	261
4.4	Religionsdidaktischer Ertrag	264
4.4.1	Religions-Unterricht	264
4.4.2	Offene Fragen – erste Versuche	265
5.	Religionsunterricht als Befähigung zum Christsein	267
5.1	Weiterführung und Abgrenzung von bisherigen Konzepten	268
5.1.1	Weiterführung	268
5.1.2	Kritik	270
5.2	Befähigung zum Christsein als Ziel des Religions- unterrichts	271
5.2.1	Schulrechtliche Begründung	272
5.2.2	Pädagogische Begründung	273
5.2.3	Theologische Begründung	275
5.3	Beten und Gesegnet-Werden als grundlegende Formen heutigen Christseins – didaktische Konsequenzen	276
5.3.1	Beten und Gesegnet-Werden als elementare Formen christlicher (und religiöser) Praxis	276
5.3.2	Beten und Gesegnet-Werden im Religionsunterricht?	277
VIII.	Kapitel: Medien und Methoden des Religionsunterrichts	281
1.	Religionsunterricht in der Mediengesellschaft	283
1.1	Mediengesellschaft	283
1.2	Herausforderungen für Schule	284
1.2.1	Neue Verteilung von Wissen	284
1.2.2	Neues Zeitgefühl und -verständnis	285
1.2.3	Zusammenfassung	286
1.3	Herausforderungen für den Religionsunterricht ...	286
1.3.1	Grundlegende Herausforderungen	286
1.3.2	Inhaltliche Herausforderungen	288
1.3.3	Zusammenfassung	292
2.	Kommunikativer Umgang mit der Bibel	292
2.1	Vorbemerkung: Bibel zwischen personalem und apersonalem Medium	293
2.2	Bibel in der Lebenswelt der Schüler	296
2.3	Einige methodische Anregungen	300

2.3.1	Erzählung	300
2.3.2	Film	302
2.3.3	Bibliolog	304
2.3.4	Texttheater	306
3.	Islamische Traditionen zwischen Fremd- und Nachbarreligion	306
3.1	Vorbemerkung: Didaktische Grundsätze	308
3.1.1	Religionskundliche Aufgabe	308
3.1.2	Existenzieller Bezug	310
3.2	Islam in der Lebenswelt der Schüler	311
3.3	Einige methodische Anregungen	313
3.3.1	Erzählung	314
3.3.2	Foto	315
3.3.3	Religiöse Feiern	316
3.4	Offene Fragen	318

D. Anhang

1.	Schema zur Unterrichtsvorbereitung	321
2.	Sachregister	330
3.	Personenregister	332
4.	Literaturverzeichnis	335